



Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr: VO/2021/4340-R5
Federführend: 5 Referat für Klima, Mobilität und Soziales		Status: öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen: Datum: 21.05.2021 Referent: Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp
Auswirkungen der Pandemie - Sachstand im Jobcenter Bamberg		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.07.2021	Familien- und Integrationssenat	Kenntnisnahme

I. Sitzungsvortrag:

Herr Stefan Ziegmann, Geschäftsführer des Jobcenter Bambergs, berichtet mündlich über die derzeitige Situation im Jobcenter und die Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Bericht hat dem Familien- und Integrationssenat zur Kenntnis gedient.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage/n: 1) Power-Point

Verteiler: Ref. 5 z.K.
Ref. 5/BL z.K.
Jobcenter z.K. und Verbleib

Sitzung des Familien- und Integrationsssenats

am 01.07.2021

Inhaltsverzeichnis

- Ein Jahr Corona-Pandemie am Arbeitsmarkt
- Leistungsberechtigte im Jobcenter
- Betroffenheit des Jobcenters
- Zugänge von Selbstständigen und Beziehern von Kurzarbeitergeld
- Besonders betroffene Personengruppen
- Auswirkungen der Pandemie auf die Aufgabenerledigung

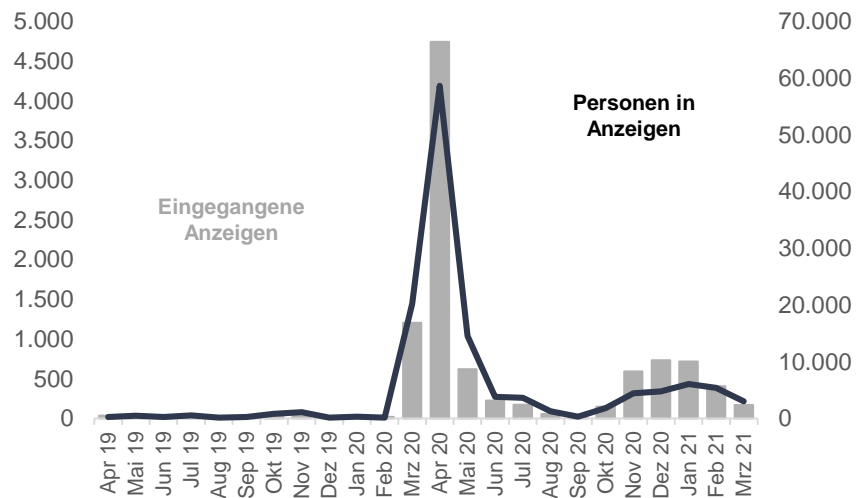
- Back-up

Ein Jahr Corona-Pandemie am Arbeitsmarkt

Kurzarbeit

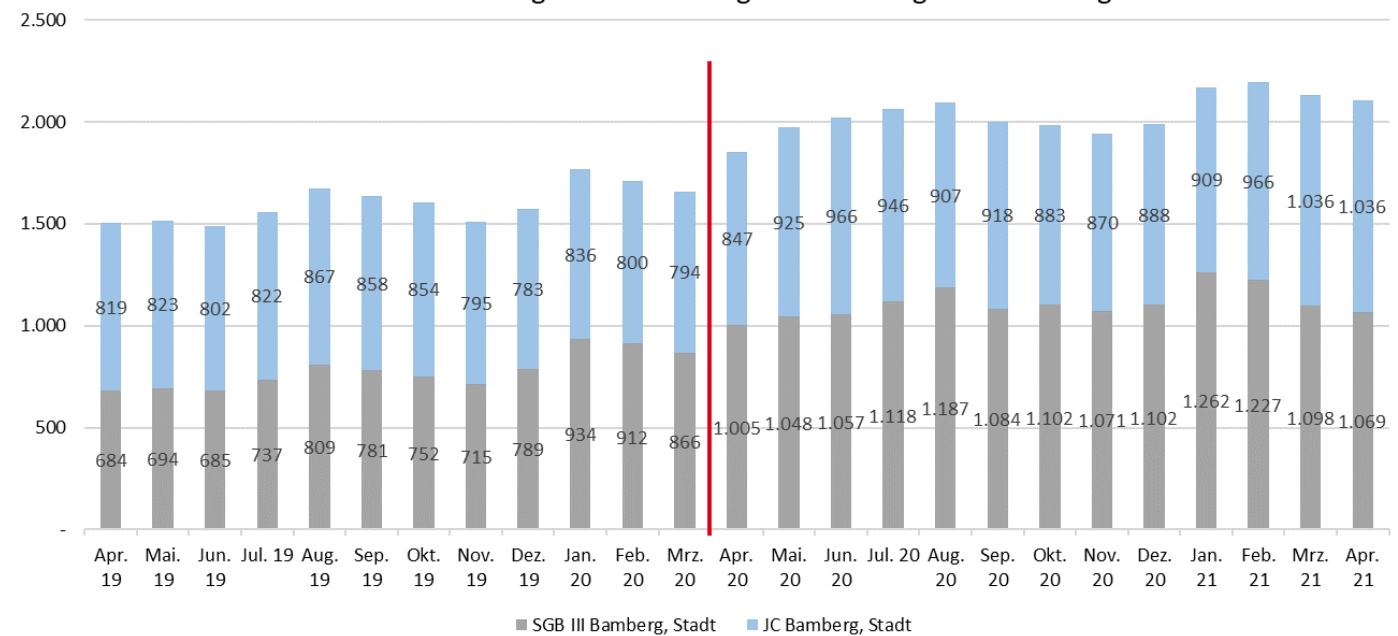
Anzeigen und Personen in Anzeigen zur conj. Kurzarbeit

Agentur für Arbeit Bamberg – Coburg
24-Monatszeitreihe



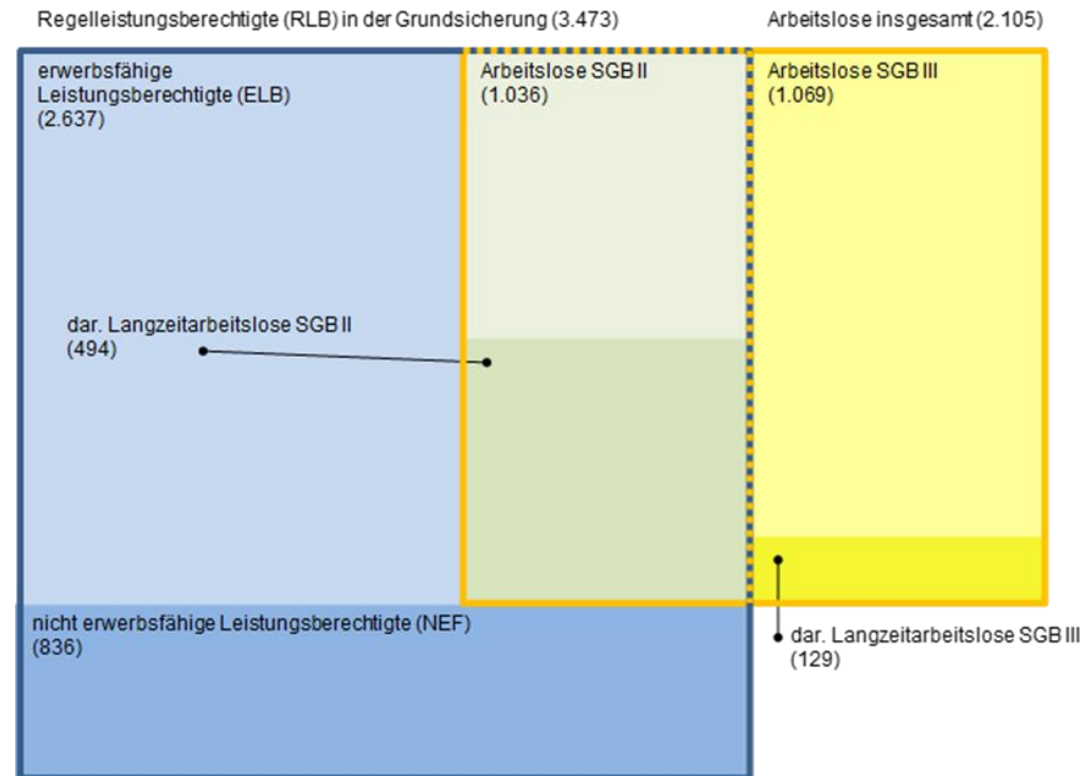
Arbeitslosigkeit

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Stadtgebiet Bamberg



Die Kundengruppe der Arbeitslosen ist nur ein Teil der Leistungsberechtigten im Jobcenter Stadt Bamberg

Leistungsberechtigte in der Grundsicherung (April 2021)

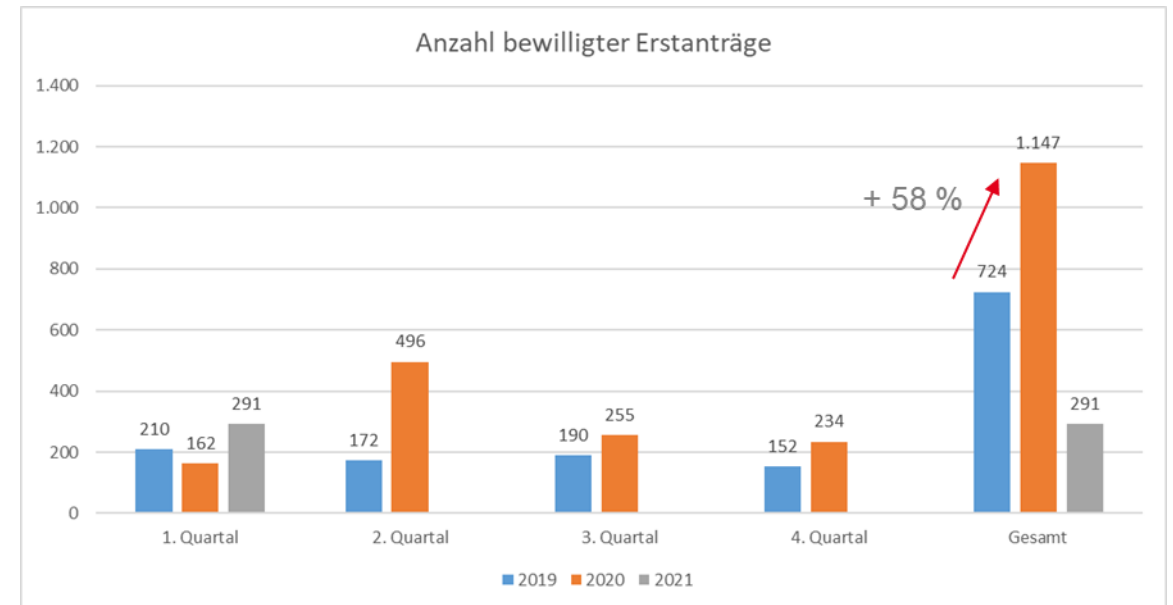


JC Stadt Bamberg stärker betroffen als andere Regionen

Veränderungen April 21 zu April 20

Nur SGB II

	Bamberg, Stadt	Bezirk Bamberg-Coburg
ELB	2,7 %	0,8 %
Arbeitslose	22,3 %	11,2 %
Bedarfsgemeinschaften (BG)	2,1 %	1,0 %



Zum Vergleich:

Für Bayern gesamt stiegen die Anzahl der Erstbewilligungen um ~ 41 %, für den Gesamtbezirk Bamberg-Coburg um ~ 35 %.

Zugänge von Selbstständigen und Beziehern von Kurzarbeitergeld (KUG); aktuell vermehrt Rechtskreiswechsler

Mehr als 180 Zugänge von Selbstständigen im ersten Corona-Jahr,

- Zunahme von 170 Antragsstellungen
- Betroffene waren insbesondere in folgenden Bereichen tätig
 - Körpernahe Dienstleistungen
 - Hotel- und Gaststättenbereich
 - Tourismus und Eventmanagement, Kulturbranche
 - Freie Berufe

Über 400 Zugänge von Beschäftigten (z. B. wegen des Bezuges von Kurzarbeitergeld - KUG)

- Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von knapp 150 Prozent
- KUG-Bezieher überwiegend aus Gastronomie und Einzelhandel, vereinzelt auch aus der Tourismus-/Eventbranche sowie sonstiger Dienstleistungen

Aktuell melden sich verstärkt Personen, die zu Beginn der Pandemie zunächst Anspruch auf Arbeitslosengeld I hatten, deren Anspruch nun jedoch erschöpft ist (Rechtskreiswechsler); knapp 20 % der Personen, die einen Antrag stellen bezogen im Monat zuvor noch Leistungen von der Agentur für Arbeit.

Besonders betroffene Personengruppen

Merkmale	Rechtskreis SGB II				
	Apr 21	Veränderung zum			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	in %	absolut	in %
Arbeitsuchende					
Bestand	2.129	-16	- 0,7	385	22,1
Arbeitslose					
Bestand	1.036	-	-	189	22,3
15 bis unter 25 Jahre	102	-20	- 16,4	39	61,9
Langzeitarbeitslose	494	29	6,2	166	50,6
Personen mit Fluchthintergrund	172	-21	12,2	30	21,1

Besonders betroffen von der Entwicklung am Arbeitsmarkt sind insbesondere

- Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren
- Langzeitarbeitslose

Die Entwicklung bei Personen mit Fluchthintergrund zeigt hingegen keine Auffälligkeiten.

Maßnahmen:

- Auf- und Ausbau einer alternativen Erreichbarkeit
 - Einrichtung einer Hotline
 - Neugestaltung der Homepage zur direkten Kontaktaufnahme
 - Nutzung jobcenter.digital zur Online-Antragstellung
- Umstellung auf telefonische Beratungsgespräche
 - Zeitnahe Durchführung von Erst- und Folgegesprächen
 - Geplante Eintritte in Bildungsmaßnahmen konnten realisiert werden
- Schnelle Existenzsicherung
 - Menschen benötigen schnelle und unkomplizierte Hilfe
 - Bearbeitungsdauer der Anträge in 2020 unter dem Durchschnitt der bayerischen Jobcenter

BACK – UP

Back-up zum Beitrag des Jobcenters

Folie 3:

- Im ersten Lockdown in der Spitze fast 60.000 Personen in Kurzarbeit (im Agenturbezirk Bamberg-Coburg)
- Während des zweiten Lockdown zwischen 4.500 und ca. 6.000 Personen
- Arbeitslosigkeit stieg im Stadtgebiet im Zeitraum März 2020 zu April 2021 von durchschnittlich 1.601 Personen auf über 2.040 (+ 27 %)
- Während im ersten Jahr der Anstieg insbesondere im Versicherungsbereich (SGB III) vorlag, wechseln nun viele Kunden in die Grundsicherung des SGB II

Folie 4:

- Im Bereich des Jobcenters bilden Arbeitslose nur eine Gruppe von Leistungsberechtigten; ihr Anteil liegt bei knapp 30 Prozent an allen Regelleistungsberechtigten. So zählen z.B. Teilnehmer in Bildungsmaßnahmen und Sprachkursen sowie Berechtigte, die aufstockende Leistungen erhalten zum Bereich der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB).

Folie 5:

- Das Stadtgebiet Bamberg ist von den Pandemieauswirkungen stärker betroffen als andere Regionen; sowohl die Anzahl der leistungsberechtigten Haushalte (Bedarfsgemeinschaften) als auch die Anzahl Arbeitslosen sowie der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) steigt stärker als im Agenturbezirk.
- Im Jobcenter wurden im Jahr 2020 ca. 58 Prozent mehr Erstanträge auf Grundsicherung bewilligt als noch im Vorjahr (deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt von 41 Prozent) und dies obwohl im ersten Quartal (also noch vor der Pandemie) die Zahlen rückläufig waren.
- Der Trend setzte sich im ersten Quartal 2021 weiter fort. Im zweiten Quartal lagen die Antragstellungen zwar wieder unter dem Vorjahresniveau (zu Beginn der Pandemie) aber dennoch über dem Niveau von 2019.

Back-up zum Beitrag des Jobcenters - 2

Folie 6:

- Gründe für die erhöhte Betroffenheit des Jobcenters Stadt Bamberg liegen vor allem darin, dass insbesondere der Hotel- und Gaststättenbereich sowie die Tourismus-, Kultur- und Veranstaltungsbranche hier stärker vertreten sind.
- Aktuell steigt insbesondere die Zahl der Personen, die zuvor noch Arbeitslosengeld I bezogen haben.

Folie 7:

- Von der Krise sind nicht alle Personengruppen gleichermaßen betroffen. Insbesondere bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen steigt die Zahl der Arbeitslosen deutlich. Während der Pandemie ist eine notwendige engmaschige Betreuung dieses Personenkreises nicht immer möglich. Zudem sank das Angebot von betrieblichen Ausbildungsverträgen sowie die Anzahl möglicher Praktika für diesen Personenkreis deutlich.
- Auch langzeitarbeitslose Personen sind besonders betroffen, wenn der Arbeitsmarkt weniger aufnahmefähig ist. Mit zunehmender Dauer der Pandemie zählen mehr Arbeitslose zur Gruppe der Langzeitarbeitslosen, also der Personen, die bereits seit mindestens 12 Monaten arbeitslos sind.
- Die Anzahl der Personen mit Fluchthintergrund entwickelte sich indes innerhalb der letzten 12 Monate entsprechend der allgemeinen Entwicklung.

Back-up zum Beitrag des Jobcenters - 3

Folie 8:

- Erreichbarkeit (telefonisch, online, persönlich)
Der Kundenkontakt findet derzeit überwiegend telefonisch und digital statt. Entscheidend ist es deshalb eine hohe telefonische Erreichbarkeit sicherzustellen. Aus diesem Grund hat sich das Jobcenter als zusätzliches geschäftspolitisches Ziel für dieses Jahr eine Erreichbarkeit von mindestens 80 % über unsere Hotline gesetzt. Aktuelle Auswertungen zeigen, dass dieser ambitionierte Wert im ersten Quartal 2021 erreicht werden konnte.
- Beratungsgespräche
Im Sinne einer frühzeitigen Aktivierung stehen die Erstgespräche im Bereich Markt und Integration im Fokus. Im Rahmen der aktuell telefonisch durchgeführten Erstgespräche werden matchingfähige Profile erstellt und ggf. vorhandene Handlungsbedarfe identifiziert. Erfreulich in diesem Kontext ist, dass derzeit die geplanten Eintritte in Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen trotz der Pandemie wie geplant realisiert werden können.
- Schnelle Existenzsicherung
Wegen der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt benötigen Menschen zunehmend schnelle und unkomplizierte Hilfe bei der Sicherstellung ihrer finanziellen Existenz. Die Gewährleistung der rechtzeitigen und rechtskonformen Leistungserbringung steht daher im Fokus der Aufgabenerledigung. Positiv in diesem Zusammenhang: insgesamt lag die Bearbeitungsdauer der Anträge für 2020 in unserem Jobcenter unter dem Durchschnitt aller bayerischen Jobcenter.